

# Einzelbeauftragung/Procedere

---

## 1. Einzelbeauftragung (Abrufverfahren)

### (1) Abrufanforderung und Angebot

Die Auftraggeberin definiert für jeden Einzelauftrag die konkreten Leistungsanforderungen in einer Abrufanforderung in Textform i.S. des § 126b BGB. Diese enthält insbesondere Leistungsbeschreibung sowie maßgebliche Rahmenbedingungen, Ausführungsfristen sowie etwaige projektspezifische Besonderheiten.

Die Auftragnehmerin legt auf dieser Grundlage innerhalb einer angemessenen Frist ein verbindliches, prüffähiges Angebot vor. Das Angebot muss sämtliche zur ordnungsgemäßen Durchführung des Einzelauftrags erforderlichen Leistungen umfassen, d.h. eine vollständige und widerspruchsfreie Beschreibung der Leistung, eine entsprechend geschuldete Vergütung sowie einen Termin-/Ablaufplan.

### (2) Angebotserstellung

Die Angebotserstellung erfolgt auf Basis:

- der im Leistungsverzeichnis und Preisblatt festgelegten Preise und der im Rahmenvertrag vereinbarten Kalkulationsmechanismen sowie
- der in der Rahmenvereinbarung definierten Qualitätsanforderungen und Ausführungsstandards.

Soweit fachliche Standards anzuwenden sind, gelten die in den Vergabeunterlagen ausdrücklich benannten technischen und fachlichen Regelwerke.

### (3) Preisbildung

Die Vergütung richtet sich ausschließlich nach den in der Rahmenvereinbarung festgelegten Preisen sowie den vereinbarten Preisbildungsmechanismen.

Soweit im Einzelfall Leistungen erforderlich werden, die im Preisblatt nicht abschließend geregelt sind, gilt Folgendes:

Diese Leistungen dürfen nur nach vorheriger Zustimmung in Textform i.S. des § 126b BGB der Auftraggeberin erbracht werden.

Die Auftragnehmerin legt hierfür ein gesondertes, prüffähiges Angebot vor.

Die Preisbildung hat nach den in der Rahmenvereinbarung vereinbarten Kalkulationsgrundsätzen zu erfolgen; hilfsweise ist der Preis auf Basis marktüblicher und nachprüfbarer Ansätze herzuleiten.

Die Auftraggeberin ist berechtigt, zur Prüfung der Angemessenheit Vergleichsangebote oder geeignete Nachweise zu verlangen.

#### (4) Nachunternehmer

Der Einsatz von Nachunternehmern ist nur im Rahmen der vergaberechtlichen und folgenden Vorgaben zulässig:

- Der Einsatz wesentlicher Nachunternehmer bedarf der vorherigen Zustimmung der Auftraggeberin.
- Die fachliche Eignung der Nachunternehmer ist hierzu nachzuweisen.

Die Auftragnehmerin bleibt für die ordnungsgemäße Leistungserbringung verantwortlich.

#### (5) Beauftragung

Ein Einzelauftrag kommt durch Beauftragung in Textform i.S. des § 126b BGB (Abruf) durch die Auftraggeberin zustande.

Ein Anspruch der Auftragnehmerin auf Erteilung von Einzelaufträgen besteht nicht. Die Auftraggeberin ist im Rahmen der vergaberechtlichen Vorgaben frei, ob und in welchem Umfang sie Leistungen aus der Rahmenvereinbarung abrufen.

Die Auftragserteilung erfolgt unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie der in der Rahmenvereinbarung festgelegten Bedingungen.

## **2. Leistungsumfang und Change-Order Procedure für Einzelverträge**

#### (1) Grundsatz und Änderungsverlangen

Art und Umfang der Leistungen ergeben sich aus dem jeweiligen Einzelauftrag.

Die Auftraggeberin ist berechtigt, Änderungen des Leistungsumfangs zu verlangen, soweit die Änderung vergaberechtlich zulässig ist. Diese bedürfen der Textform i.S. des § 126b BGB.

#### (2) Nachtragsangebot

Die Auftragnehmerin erstellt auf ein Änderungsverlangen hin unverzüglich, spätestens innerhalb einer angemessenen Frist von 1 Woche ein prüffähiges Nachtragsangebot, das insbesondere enthält:

- die angepassten Leistungen,
- die Auswirkungen auf Vergütung und Termine
- eine transparente Darlegung der Preisermittlung auf Grundlage des Preisblattes und der vereinbarten Kalkulationsmechanismen

#### (3) Prüfung und Beauftragung

Die Auftraggeberin prüft das Nachtragsangebot insbesondere im Hinblick auf:

- Übereinstimmung mit der Rahmenvereinbarung,
- vergaberechtliche Zulässigkeit sowie
- Angemessenheit und Nachvollziehbarkeit der Preise

Eine Änderung wird erst durch Beauftragung in Textform i.S. des § 126b BGB wirksam.

Die Auftraggeberin ist berechtigt:

- das Änderungsverlangen zurückzunehmen,
- Anpassungen am Nachtragsangebot zu verlangen oder
- das Angebot ganz oder teilweise anzunehmen.

### **3. Dokumentation**

Die Auftraggeberin dokumentiert:

- das Zustandekommen von Einzelaufträgen sowie
- sämtliche Änderungen (Nachträge)

in geeigneter Weise.